

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

170 (25.7.1900) Abendausgabe

Expedition: Brief und Sammlungsstelle... Preis: 50 Pf. monatlich...

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt'...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 170.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die tgl. serbische Verlobung.

Die sonntägigen offiziellen Meldungen aus Belgrad gaben der Welt ein starkes Rätsel auf: Demission des Gesamts...

Belgrad, 24. Juli. Nicola Christic hat den Auftrag zur Cabinetbildung abgelehnt...

Badische Chronik.

\* Mannheim, 23. Juli. Die hiesige Kohlenbezugs-Genossenschaft fordert allgemein zum Beitritt auf...

\* Mannheim, 24. Juli. Wie dem 'M. G. N.' mitgeteilt wird, ist in der Nähe des Hofhofes bei Schwetzingen ein Frauenstempel aufgefunden worden...

\* Heidelberg, 23. Juli. Wie wir zu Anfang dieses Jahres mittheilten, hat damals der 'Heidelberg Turnverein' eine Geldsammlung veranstaltet...

Euer Schreiben vom 8. März ist durch verschiedene Umstände erst heute zur Verhandlung gekommen...

traurig sind, so hoffen wir doch, daß unser Land einen ehrlichen Frieden erringen kann...

P. S. Unser Vorstand ist schon wieder zur Front.

\* Vom Oberrhein. Eine interessante militärische Uebung badischer Truppen fand vergangenen Samstag an der Schweizer Grenze bei Hüningen statt...

Unterwegs nach China.

Port Said, 14. Juli.

Es war am Morgen des 3. Juli, Früh halb 8 Uhr, da rasselten die Anker empore und die Fallreps wurden aufgezogen...

befinden. Jedoch soll mit den späteren Transporten das neue Geschütz mit nach China genommen werden...

gekranzte deutsche Flagge. Möge sich dann bald unser geliebtes Kaiser's Holzes Wort erfüllen...

Kleine Zeitung.

Die Offiziere des Expeditionskorps haben nach einer von einem befreundeten Offizier aufgestellten Liste folgende Sachen mitzunehmen...

Über die Eisenbahnbrücke gezogen war und der die kühnen Patrouillen und Posten auf dem linken Ufer mit den zurückgelassenen Freunden auf dem rechten Ufer verband. Hier, auf einem kleinen Tisch im Freien, arbeiteten die Telegraphenbeamten, theils telephonisch sprechend, theils unter Benutzung des Morse-Alphabets, wobei das Laufen durch leise lange und kurze Trompetenstöße des Apparates ersetzt wurde. Hier traf von den vorgeschobenen Patrouillen Meldung um Meldung ein, die sofort, gegen Quittung dem kommandierenden Offizier, Rittmeister v. Udermann, eingehändigt wurde, der danach seine Befehle richtete. Der Ueberzug wohnten unter den Zuschauern sehr viele schweizerische Offiziere in Civil bei.

\* Ammerstfeld (A. Bonndorf), 23. Juli. Das Anwesen des Landwirths Verini brannte am Mittwoch total nieder. Eine Frau zog sich bei der Rettung eines Kindes schwere Brandwunden zu. 10 Italiener, die im Hause wohnten verloren ihre ganze Habe. Der Schaden beträgt etwa 10,000 M.

\* Meersburg, 22. Juli. Gestern Abend besuchte Prinz Max und seine hohe Gemahlin nebst Gefolge die Laubhüttenanstalt. Sie besichtigten die Anstaltsräume und wohnten auch einer Unterrichtsprobe bei. Nach etwa einstündigem Besuch fuhren die hohen Gäste wieder nach Salem zurück.

Badener in China.

\* Murg (A. Sädingen), 24. Juli. Bei der nach China bestimmten Freiwilligen-Brigade befinden sich auch zwei Mann von hier. J. Albiez und J. Hofmann. Letzterer als Unteroffizier.

L. Truppenübungsplatz bei Gaganau, 24. Juli. Das 1. Bataillon des 4. ostasiatischen Infanterie-Regiments ist seit einer Woche hier untergebracht. Laut Befehl muß für die Verpflegung äußerste Sorgfalt verwendet werden. Bis jetzt tragen die Truppen die grünelingelbfarbenen Dreifeld-Uniformen, an der Mütze die badische Kolarde. Täglich finden Uebungen mit den neuesten Gewehren statt. Es herrscht unter den Truppen eine fröhliche Stimmung. Der Aufenthalt soll bis zum 2. August dauern und die Einschiffung dann von Bremerhafen aus erfolgen. Jeder Zug bringt Angehörige, der freiwillig nach China sich gemeldeten Krieger. Da die meisten Mannschaften ohne Rücksprache mit ihren Eltern sich meldeten, so kam natürlich vielen eine Ueberaschung. Nun wollen aber alle Abschied nehmen. Aus dem Schwarzwald, Mittelbaden, Bauland, Seegegend usw. strömen sie herbei, selbst von Berlin und Köln, Saarbrücken und Frankfurt kamen Anwärter der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Mancher Abschied ist schwer geworden. Ein altes Mütterle aus St. Johann, 75 Jahre alt, läßt ihren einzigen Entel mit dem Troste ziehen: „Wenn mir unser Herrgott das Leben bis nächsten Sommer erhält, sehe ich dich wieder. Sei muthig und schreibe jede Woche! Aus Köln kam ein jüdisches Ehepaar, deren zwei Söhne mit nach China gehen. Vom Grenadier-Regiment Nr. 109 ziehen 2 Einj.-Freiwillige mit. Ein Essäfer, der 5 Jahre in der Fremdenlegion gebient, 3 Jahre für Frankreich den Feldzug in Madagaskar mitgemacht hat, nimmt auch an der China-Expedition theil, seine Brust schmüden 2 französische Ehrenzeichen, die er, wie er stolz sagt tragen darf, da ihm der Großherzog von Baden die Erlaubniß zum Tragen gegeben. Die Mutter sagte: „Ich habe mir gleich gedacht, daß Du Dich gemeldet hast und hoffe, daß Du diesmal keine Verwundungen wie in Madagaskar erhältst.“ Der Mann kam mit 32 Kameraden von 330 Mann seiner Kompagnie lebend, doch schwerverwundet aus Madagaskar zurück. Die schreckliche Hitze erzeugt viel Durst und wärgt zu wünschen, daß den nun bald scheidenden Kriegern noch einige Schoppen gesendet werden. Hotelier Lipp dahier ist bereit, etwa eingehende Geldspenden und Cigarren usw. zu vertheilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli. Oberst Hoffmeister, Kommandeur des 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, ist von der Besichtigung des bayer. 2. Bataillons in München (Königl. Bayer. Kontingent) mit Orientexpedition heute Nacht hier eingetroffen und im Hotel Germania abgestiegen. Oberst Hoffmeister setzte heute Mittag seine Reise nach Gaganau fort, um im Morgen vortheilhaft morgen Vorm. sein 1. Bataillon, dem auch die Badischen Truppen angehören, zu besichtigen, u. dann nach Berlin zu reisen. Am 4. August früh treffen, wie wir hören, beide Bataillone in Bremerhafen ein, werden dort zum Regiment vereinigt und treten am Nachmittag desselben Tages die Ausreise nach China an.

\* Vermessungsstudien. Wie alljährlich, haben sich dieser Tage unter Führung des Herrn Hofraths Professor Dr. Habd 40 Studenten der technischen Hochschule in Karlsruhe nach Furtwangen begeben, um praktische Uebungen im Vermessen vorzunehmen.

Otto Reutter, der erfolgreiche Humorist und Kompletzfänger, der Verfasser so mancher wirkungsvollen lustigen Gedichte und Lieber, er hat gestern Abend mit der von ihm geleiteten Gesellschaft im überfüllten Kolosseum wieder einmal den Karlsruher Freunden seiner drahtigen Kunst einen heiteren Abend bereitet. Die frische Stimme der Lieberfängerin Milli Nibbach, die Geschicklichkeit und Accuratez der beiden kleinen Turner Max und Moriz, die vergnügten Vorträge des Burlesque-Komikers Gottlieb Schulte, die hübschen Thierstimmen- usw. Imitationen von Charles Paul, die scharfschnittenen Handpuppenbilder Garcia's und die virtuosen Leistungen Georg Schindlers auf der Mundharmonika hatten dem Publikum schon reiche Beifallsparthen entlockt. Vor allem war dies aber der Fall gewesen, als Otto Reutter auf dem Programm erschien und zwar zunächst nicht leibhaftig sondern in seinen drolligen parodistischen Dichtungen, die von Greichen Reutter, einer pitanten, amüthigen Erscheinung, allerliebste zur Wirkung gebracht wurden. Dann aber ER SELBST. Otto Reutter in Figura. Mit großem Applaus empfangen rechtefertigte er durch die effektvolle, hochkomische Art seines Vortrags wie durch den heiteren Inhalt seiner Darbietungen vollkommen den Ruf, der ihm als ausgezeichnete Humorist allenhalben vorangeht. Immer wieder suchte er durch seine sprudelnde Laune, seine gelungenen Einfälle, wie die ganze ungezwungene Schelmerei seiner Wiedergabe das Publikum zu anhaltendem Beifall hinzureißen und der Da Capo's war darum fast kein Ende. Da auch der Schluß des Programms mit den Variete-Parodisten Corry und Kettke sehr Ergößliches brachte, so hinterließ der gesammte Abend der Reutter-Truppe den denkbar besten Eindruck.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 24. Juli. Tagesordnung der Ferienkammer I. Mittwoch den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr. 1. Albert Pfeiffer aus Bad Ems wegen Körperverletzung. 2. Rudolf von Esotti aus Sestocalen wegen Untreue und Unterschlagung. 3. Franz Rudolf Studt aus Lintelingen wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung. 4. Karl Ludwig Kammerer aus Pöbolsheim wegen Körperverletzung. 5. Ludwig Hartung aus Heiligenrode wegen Körperverletzung. 6. Konrad Hahn aus Weisk wegen Körperverletzung. 7. August Koch aus Karlsruhe wegen Betrugs und Unterschlagung. 8. Edward Schöpf aus Jagshausen wegen Körperverletzung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Dresden, 24. Juli. Der 6. deutsche Gabelsberger'sche Stenographentag beschloß gestern, eine Revision des Systems vorzunehmen. Es wurde zu diesem Zweck eine zwölfköpfige Kommission gewählt und für 1902 ein außerordentlicher Stenographentag nach Berlin einberufen. Ein Antrag des Vereins Wien auf Einigungsbestrebungen mit den anderen Systemen wurde abgelehnt.

Petersburg, 24. Juli. Der Schah von Persien verabschiedete sich gestern auf dem Nicolaibahnhofe vom Kaiserpaar und den Großfürsten und trat sodann mit der Warschauer Bahn die Reise nach Frankreich an.

hd Warschau, 24. Juli. Hier selbst haben in den letzten Tagen neuerdings Massenverhaftungen politischer Natur stattgefunden.

England und Transvaal.

Es war ein merkwürdiger, aber für Meldungen englischer Berichterstatter nicht unerhörter Optimismus, daß es in einer Reuter-Meldung hieß, eine Abtheilung von 1500 Büren mit 5 Geschützen wäre den einschließenden Engländern bei Bethlehem entkommen und in der Richtung auf Lindley, also in nordwestlicher Richtung, durchgebrochen. Eine eigenartige Flucht mitten in den Rücken des Feindes in Gegenden hinein, die von englischen Besatzungen, wenigstens nach Anschauung englischer Berichterstatter, förmlich harrten. Der Verkauf: Die Welt ist mit seiner Schaar von nicht 2000 Mann in, man muß sagen tollkühnem Zuge südlich von Lindley vorbei auf die Eisenbahn vorgestoßen und hat sie nördlich von der Station Hoaningspruit wirklich zerstört. Er hat dabei den Reitergeneral Broodwad mit einer ganzen Kavalleriebrigade seit dem 16. Juli befehligen an den Fersen gehabt, hat sich ihm sogar bei Palmiesfontein 50 Kilometer östlich von Kroonstad am 19. stellen müssen, ohne jedoch von ihm festgehalten zu werden, und ist ihm über Paardentraal glücklich entwichen, um beim Hoaningspruit sein Ziel, die Eisenbahn zu erreichen. Was dieser Zug bedeutet, wird jedem klar, wenn man sich, lt. „Kin. Ig.“, vergegenwärtigt, daß Bethlehem von Hoaningspruit in der Luftlinie 120 Kilometer entfernt liegt. Es gehört eine ganz hervorragende Kühnheit dazu, um auf eine solche Entfernung ein derartiges Unternehmen zu wagen. Es verrieth aber, auch ein nicht ungewöhnliches Geschick, daß das Manöver so vollkommen geglückt ist. Es zeigt außerdem wieder einmal, zugleich in Zusammenhang mit der Thatfache, daß auch bei Bethlehem die Kämpfe fortbauerten, wie wenig die Thatkraft der Büren gebrochen ist. Es zeigt, daß die Besetzung des Dranjefreistaates recht viel zu wünschen übrig läßt und daß deshalb, wenn sich das nicht ändert, Gefahr vorhanden ist, daß bei der ersten günstigen Gelegenheit die bereits unterworfenen Büren von neuem aufstehen und zu den Waffen greifen. All das ist für die Engländer wenig erfreulich, denn es bedeutet für sie noch zahlreiche Opfer an Zeit, Geld und Menschen, deren dieser traurige Krieg schon so viele verlustig hat.

Prätoria, 23. Juli. (Reuter-Meldung.) Stevensons Brigade nahm heute Glandsriver ein. Hamilton besetzte Dornkraal.

London, 24. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenco Marques vom 24. Die Frau des Präsidenten Krüger verließ mit verschiedenen Burghersfamilien aus freien Stücken Prätoria.

London, 24. Juli. „Daily Express“ meldet aus Mahadoborp vom 23. ds.: 600 Frauen und Kinder aus Prätoria sind in Barberton eingetroffen, unter denen sich auch die Frau des Präsidenten Krüger und die Frauen der Generale Botha und Meyer befinden. 250 Kriegsgefangene sind heute hier eingetroffen. In den letzten drei Tagen fand ein schweres Gefecht statt. 400 britische Soldaten sind in den letzten Kämpfen bei Verdenvoort östlich von Prätoria gefallen.

Die Vorgänge in China.

Auch die „Ostasiatische Korrespondenz“, welche von der Berliner Gesandtschaft inspirirt wird, hat Kunde von dem Ghibt des Kaisers von China, das, wie inzwischen schon gemeldet, bei der chinesischen Gesandtschaft in Berlin eingetroffen ist. Die Korrespondenz berichtet darüber in einem Style, der sehr chinesisch anmüthet und sich jedenfalls nicht durch Klarheit auszeichnet. Aus den dunklen Andeutungen, welche die „Ostasiatische Korrespondenz“ macht, geht hervor, daß das kaiserliche Ghibt offenbar den deutschen Kaiser bittet, eine Vermittlerrolle zwischen China und den Mächten mit allen Rechten eines Schiedsrichters zu übernehmen. Die Verhandlungen über eine Vermittlung Deutschlands sollen angeblich auch in Shanghai zwischen dem deutschen Generalkonsulat und Li-Hung-Tschang dem der deutsche Direktor im chinesischen Zolldienst, Gustav Detring, Afsitzung leitete, geführt worden sein. Nach den Andeutungen der „Ostasiatischen Korrespondenz“ scheint endlich die chinesische Gesandtschaft der Ansicht zu sein, daß die Gesandten in Peking zwar noch leben, aber von der chinesischen Regierung als Geiseln zurückbehalten werden, um die Mächte auf diese Weise an einer Eroberung von Peking zu verhindern.

Petersburg, 24. Juli. Der „Nowoje Wremja“ wird aus Tschifu gemeldet: Die telegraphische Verbindung mit Tientsin ist unterbrochen, die Eisenbahn zerstört. Die Dampfer der Amur-Gesellschaft haben laut offizieller Erklärung die Beförderung von Passagieren und Privatfrachten eingestellt.

Petersburg, 24. Juli. Aus Nicoloski wird gemeldet, daß die Station Chausach des Mandchurischen Eisenbahn von den Chinesen zerstört worden sei. Nach den neuesten Meldungen sind in Charbin große chinesische Truppenmassen konzentriert.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

hd London, 24. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai, ein hoher Beamter dieser Stadt sei von einem anderen Beamten aus Kanton unterrichtet worden, daß die Europäer in Peking eine Anzahl Käufer mit Nachrichten Anfangs Juli nach der Küste abgeschickt hätten, daß dieselben aber unterwegs abgefangen und getödtet worden seien.

Es wird sodann u. A. noch mitgetheilt: Am 4. Juli waren nur noch 400 Ausländer, die sehr erschöpft waren, in Peking am Leben und nachdem in einer Nacht die großen Kanonen beständig abgefeuert worden waren, weiß man, daß alle Gesandtschaften vernichtet wurden, obwohl augenblickliche Befehle diese Thatfache bestritten.

London, 24. Juli. Dem hiesigen chinesischen Gesandten ist, wie die Morgenblätter melden, von dem bekannten Direktor der chinesischen Eisenbahn- und Telegraphenverwaltung Sheng folgendes aus Shanghai vom 23. datirte Telegramm zugegangen: Nach Meldungen aus Peking vom 18. Juli

hat das Tjungli-Yamen den Departementsuntersekretär Wenju entsandt, um die ausländischen Gesandten zu beluchen. Er fand außer dem deutschen Gesandten alle bei guter Gesundheit. Junglu wendet sich jetzt mit der Bitte an den Thron, die Gesandten sämmtlich unter Bedeckung nach Tientsin zu senden in der Hoffnung, daß dann die militärischen Operationen eingestellt würden. (Junglu ist der bisherige Vizekönig von Tschili. D. M.)

Der hiesige chinesische Gesandte schickte gestern zwei Depeschen an die Regierung in Peking. Der Direktor der chinesischen Telegraphenverwaltung Sheng trat mit dafür ein, daß den ausländischen Gesandten gestattet werde, Telegramme abzusenden.

London, 24. Juli. Die „Exchange Telegraphen Compagnie“ erhielt ein Telegramm des Sekretärs der hiesigen chinesischen Gesandtschaft des Inhalts: Die Gesandten in Peking sind in Sicherheit und werden unverzüglich nach Tientsin abreisen. (Abwarten.)

Li-Hung-Tschang.

hd London, 24. Juli. Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Shanghai berichtete Li-Hung-Tschang dem Tjungli-Yamen telegraphisch, daß er in Shanghai kühn empfangen worden sei. Er frage beim Tjungli-Yamen an, ob seine Berufung nach Norden vom Kaiser oder vom Prinzen Tuan ausginge?

Der Korrespondent schließt aus diesem Telegramm und aus der Thatfache, daß während Li-Hung-Tschang zum Vizekönig von Tschili ernannt wurde, Junglu von diesem Posten nicht abgesetzt ist, eine doppelte Regierung in Peking besteht, deren Depeschen und Edikte nachher leicht abgelehnt werden können.

Der Korrespondent meldet ferner, Li-Hung-Tschang sei offiziell mitgetheilt worden, er dürfe Shanghai nicht verlassen, auch sei ihm nicht gestattet, ehe nicht weitere Instruktionen vorliegen. Unterhandlungen zu eröffnen. Hst. 3.

Die Mächte und die chinesische Krise.

Washington, 24. Juli. Staatssekretär Hay veröffentlicht ein kaiserliches Ghibt vom 17. Juli, welches ihm heute von dem chinesischen Gesandten Wuting-fang zugehellt wurde. Das Ghibt erwähnt zunächst den Fall der Forts von Taku und das überstürzte Aufheben der Forts von der Streitmacht, bespricht hierauf die Maßregeln der chinesischen Regierung zum Schutze der Gesandtschaften und Missionen und giebt dem sehr merkwürdigen Erstaunen über die Ermordung des Anglers der japanischen Gesandtschaft und des deutschen Gesandten Ausdruck, dessen Schmerzliches Ende die chinesische Regierung tief ergriffen habe. Das Ghibt betont ferner, es sei Pflicht der in Betracht kommenden Behörden, die Mörder so rasch wie möglich festzunehmen und zu bestrafen. Außerdem befiehlt dasselbe dem Gouverneur von Peking und dem Vizekönig von Tschili die Schadenersatz-Ansprüche aller Ausländer einer genauen Prüfung zu unterwerfen, welche wegen der Ermordung der Fremden oder wegen des Verlustes von Eigenthum seit dem Angriff auf Tientsin gestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welcher direkt vor den Angriff auf Tientsin entstanden sind.

London, 24. Juli. Ein hervorragendes Mitglied des diplomatischen Korps erklärte dem „M. L. M.“ zufolge, daß die Leitung der englischen Politik sehr betroffen ist über die Haltung der Washingtoner Regierung gegenüber den jüngsten Beschuldigungen der Chinesen. Die Leichtgläubigkeit der leitenden amerikanischen Staatsmänner wird an Londoner amtlicher Stelle deshalb namentlich mit Unwillen betrachtet, weil dies die Chinesen zu der Ueberzeugung bringenmuß, daß die genährte Solidarität der Mächte mit leichter Mühe wirksam zu erschüttern ist.

Paris, 24. Juli. Blättern zufolge verlautet, die Regierung habe das Ansuchen des Prinzen Heinrich von Orleans, an dem chinesischen Feldzuge als Zivilist theilzunehmen, abgelehnt, auf Grund des Befehles, nach welchem Mitglieder der früher in Frankreich regierenden Familie keine öffentlichen Aemter innehaben dürfen.

Truppen-Beförderungen.

Berlin, 23. Juli. Eine Reparaturwerkstätte für die ostasiatischen Expeditionen wird der „Post“ zufolge in Tjingtau (Kiautschow) errichtet werden. Durch Vermittlung der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven sind an verschiedenen Orten große Bestellungen für Ausstattung der Werkstätte gemacht worden. Auch eine kleine vollständige Eisen- und Bronzegehäute wird mitgenommen werden.

Genua, 24. Juli. Der gestrige Empfang der nach Ostasien gehenden deutschen Offiziere verlief glänzend. Anwesend waren die Spitzen der Behörden, viele italienische Offiziere, der neue deutsche Gesandte für China, v. Mumm, der deutsche Militärattaché v. Cselius, die gesammte deutsche Kolonie. Die Musik spielte unter lebhaftem Beifall die deutsche und die italienische Hymne. Der deutsche Generalkonsul Pribich brachte ein Hoch auf den König von Italien aus, den treuen Bundesgenossen des deutschen Kaisers, und sprach die Hoffnung aus, daß den europäischen Heeren der Sieg beschieden sei. Sodann sprachen der Präfeld, der Bürgermeister, der kommandirende General, der Präsident der deutschen Kolonie, welche sämmtlich ihre Gefühle der Freundschaft und Wünsche für den Sieg der Zivilisation zum Ausdruck brachten.

hd Warschau, 24. Juli. Die erste und zweite Schützenbrigade sowie die erste und zweite Artilleriedivision wurden mobilisirt und gehen demnach nach China ab.

Hongkong, 23. Juli. (Reuter-Meldung.) Zwei indische Transportschiffe gingen heute nach Taku weiter, die andern sind hier eingetroffen und landeten Truppen in Kaulung. Der holländische Kreuzer „Königin Wilhelmina“ und das russische Panzerschiff „Piet Hein“ sind hier eingetroffen. Ein Kreuzer kommt von Batavia.

Briefkasten.

S. S. in Bst. — A. F. hier. — P. St. — B. S. Nicht geantwortet. (Ohne Obligo.)

Handel und Verkehr.

Wahl, 24. Juli. (Frühmarkt.) Kirchen schwarz 1,40-1,60...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), date (24. Juli), and various financial data points.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrol.

Ein barometrisches Maximum bedeckt heute die westliche Hälfte Mitteleuropas...

Table with columns for date (Juli), time (Nachts 9 U., etc.), and weather observations (Wind, Clouds, etc.).

Höchste Temperatur am 23. Juli 25,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,6.

Zahnarzt Lorenz

Leopoldstrasse 33. 585 TELEPHON 585. 14029

Der Mineralbrunnen „Cyach-Sprudel“ ging an eine Aktien-Gesellschaft über...

Gelegenheitskauf.

Nachstehend verzeichnete gebrauchte Maschinen in noch sehr gutem Zustande werden billigst abgegeben...

Wein-Reisender.

20 J. alt, welcher mit Erfolg Baden, Pfalz und Württemberg bereist hat...

Neubau des städtischen Artillerie-Kasernements in Jahr.

Zur Erbauung des städtischen Artillerie-Kasernements sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

Table listing construction items and their estimated costs, including roof work, masonry, and carpentry.

Der Stadtrat.

(ges.) Dr. Altfelix.

Pferde-Versteigerung.

Freitag, 27. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach ein ausrangtes und beschlagnahmtes Pferd...

„Neptun“

Erster Karlsruher Schwimm-Club. Schwimm-Abend

Schach-Gesellschaft Karlsruhe.

Jeden Mittwoch Abend von 7/8 Uhr ab: Nebenabend im „Kaiserhof“, am Marktplatz.

General-Vertretung.

Ein größeres Fabrik-Etablissement, welches sich auf die Herstellung von Eis- und Kälteanlagen, vornehmlich für den Kleinbetrieb...

Teilhaber-Gesuch.

Für ein lucratives Geschäft der Baubranche wird tüchtiger aktiver Teilhaber mit ca. 15 bis 20 Tausend gesucht.

Für Eltern!

Ferienaufenthalt! Ein Lehrer, welcher mit seinem 13jährigen Sohne über die Ferien in eine der schönsten Gegenden des badischen Oberlandes reist...

8ung!

Der schönste Zimmerschmuck ist ein Gemälde. Bestenfalls 4 Stück garantiert schalenreife Gemälde (2 verschiedene Arten), komplett zum Aufhängen gerichtet...

Zugelauten.

ein schottischer Schäferhund, sehr langhaarig, abg. zwischen 1-2. Friedenstraße 23, 2. Stod.

Advertisement for a lifebuoy (Rettungs-Gürtel) featuring an illustration of a man in a lifebuoy and text describing its safety benefits.

Advertisement for a military concert (Militär-Konzert) at Amalienbad Durlach, including details about the program and ticket prices.

Advertisement for the Badischer Landesverein vom Roten Kreuz, mentioning a gift of 2000 M. and a collection of clothing.

Advertisement for a household pensioner (Haushaltungs-Pensionat) and a hay press (Heu-Pressen).

Advertisement for a request (Bitte!) regarding a woman's name and a pensioner's situation.

Advertisement for a side job (Nebenbeschäftigung) for a young man seeking a position.

Advertisement for a rope (Seile) for hanging laundry.

Advertisement for a service (Dienstbotenbett) for a maid.

Advertisement for a protective vehicle (Schuttwagen) for sale.

Advertisement for a bicycle (Fahrrad) for sale.

Advertisement for a traveling bookshop (Buchhandlungsreisende).

Advertisement for a driver (Fuhrknecht) for a horse-drawn carriage.

Advertisement for linen (LEINEN) for sale.

Advertisement for a woman (Ein Fräulein) seeking a position.

Advertisement for a horse (Zugelauten) for sale.

Advertisement for Florian Krajca, a lifebuoy manufacturer, located in Karlsruhe.

Advertisement for a hairdresser (Friseurgehilfe) and a costume maker (Kostüm-Büglerin).

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

Advertisement for a search (Gesucht) for a woman for a household position.

